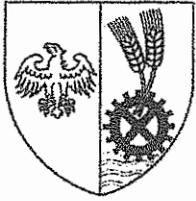


ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

11
2006

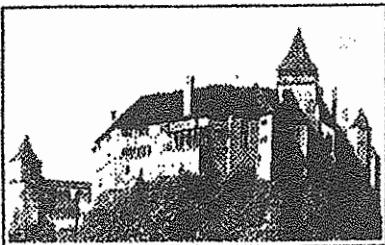
Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

HERBST

*Wenn ich im Herbst spazieren geh
und all die bunten Blätter seh
wie sie fallen leicht vom Baum,
rot und gelb, manche braun.
Da spürt man, wie die Zeit vergeht
und man selbst im Herbst des Lebens steht.*

*Der Wind streicht leis mir über's Haar,
ganz zart, ganz fein, ganz wunderbar.*

*Betrachte dann ein Blatt im Wind,
und du wirst glücklich wie ein Kind.
Auch der Herbst des Lebens ist noch schön,
man muss nur die kleinen Wunder sehen!*



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für November 2006

Bio
08.11.

Restmüll
10.11. u. Aschetonne --

Papier

gelbe/r Tonne/Sack
15.11.



Problemstoffsammelzentrum Mold **jeden ersten Mittwoch im Monat**
von 17.00 – 19.00 Uhr (8. November 2006)

Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.
am Bauhof in Rosenberg Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
Kartonagen, Textilien, Speisefett

15. November 06 – Sperrmüll- Eisenschrott- u Elektronikschrottsammlung

gesammelt werden: Möbel, Matratzen, Teppiche, Öfen,
große Gartenwerkzeuge, Waschbecken, WC
Agrarfolien (nur gebündelt), sperrige Kunststoffteile usw....

nicht entsorgt werden: Tuchten u. Polster (Alttextilsammlung), Kunststoffbehälter –
Kanister, Verpackungskübel
Reifen, Autowracks und landwirtschaftliche Maschinen werden
auch im zerkleinerten Zustand nicht entsorgt.
Jeglicher Restmüll – wie Restmüll in Säcken oder anderen
Behältnissen. Restmüllabfälle die in die Restmülltonne passen.

E- Schrott:

getrennt vom Sperrmüll bereitstellen !

E- Herd, Waschmaschinen, TV, Kühlgeräte
Elektrokleingeräte (nutzen Sie die Abgabemöglichkeit für
Elektrokleingeräte auch außerhalb des Sperrmülltermin im
Problemstoffsammelzentrum in Mold)

Alteisen:

getrennt vom Sperrmüll bereitstellen !

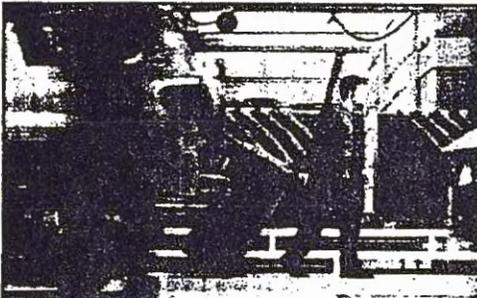
Eisen und Metallteile werden im Zuge der Sperrmüllentsorgung
mit separaten LKW's abgeholt. Kleinmetallteile sind in einem
Blechgefäß bei der Alteisenentsorgung mitzugeben.

Um diesen Aktionsraum von professionellen „Sperrmüllhaien“ etwas einzuschränken
ersuchen wir Sie, auch im eigenen Interesse, den Sperrmüll möglichst erst unmittelbar vor der
Abfuhr (zB. am Vorabend des Abfuhrtages) an der Grundgrenze bereitzustellen.
Falls Sie Fragen oder Beschwerden haben, wenden Sie sich bitte sofort an den AVH in Mold,
Tel. Nr. 02982/ 53310 und nicht an das Gemeindeamt, da wir über Funktelefon jederzeit mit
dem Müllabfuhrpersonal Verbindung aufnehmen können. Dadurch lassen sich viele
Unklarheiten und Beschwerden rasch und unbürokratisch lösen.

Saubermacher - Ihr Entsorgungspartner für ...

- Sperrmüll
 - Bauschutt
 - Containerbereitstellung
- ... und vieles mehr!

☎ 059 800-4400



Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Umweltnews im Internet:
www.saubermacher.at

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlinger-Strasse 1, 3500 Krems
Telefon: 059 800-4400, Fax DW: 4499
e-Mail: krems@saubermacher.at

Ergebnis der Nationalratswahl am 1. Oktober 2006

	Rosenburg/Stallegg		Mold/M. Dreieichen		Mörtersdorf		Zaingrub		Gesamtergebnis		
	2006	2002	2006	2002	2006	2002	2006	2002	2006	2002	+ / -
Wahlberechtigte	229 31,8%	239 33,1%	308 42,7%	302 41,9%	114 15,8%	106 14,7%	70 9,7%	74 10,3%	721 100,0%	721 100,0%	+ 0 + 0,0%
Abgegebene Stimmen	183 79,9%	188 78,7%	257 83,4%	288 95,4%	92 80,7%	85 80,2%	54 77,1%	55 74,3%	586 81,3%	616 85,4%	- 30 - 4,2%
Ungültige Stimmen	5 2,7%	4 2,1%	10 3,9%	7 2,4%	0 0,0%	2 2,4%	1 1,9%	1 1,8%	16 2,7%	14 2,3%	+ 2 + 0,5%
Gültige Stimmen	178 97,3%	184 97,9%	247 96,1%	281 97,6%	92 100,0%	83 97,6%	53 98,1%	54 98,2%	570 97,3%	602 97,7%	- 32 - 0,5%
ÖVP	85 47,8%	98 53,3%	158 64,0%	197 70,1%	34 37,0%	43 51,8%	43 81,1%	46 85,2%	320 56,1%	384 63,8%	- 64 - 7,6%
SPÖ	60 33,7%	62 33,7%	47 19,0%	51 18,1%	30 32,6%	27 32,5%	6 11,3%	3 5,6%	143 25,1%	143 23,8%	+ 0 + 1,3%
FPÖ	10 5,6%	9 4,9%	18 7,3%	15 5,3%	20 21,7%	12 14,5%	1 1,9%	3 5,6%	49 8,6%	39 6,5%	+ 10 + 2,1%
GRÜNE	12 6,7%	13 7,1%	10 4,0%	16 5,7%	3 3,3%	0 0,0%	3 5,7%	2 3,7%	28 4,9%	31 5,1%	- 3 - 0,2%
KPÖ	0 0,0%	1 0,5%	4 1,6%	0 0,0%	1 1,1%	1 1,2%	0 0,0%	0 0,0%	5 0,9%	2 0,3%	+ 3 + 0,5%
BZÖ	5 2,8%	0 0,0%	4 1,6%	0 0,0%	1 1,1%	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%	10 1,8%	0 0,0%	+ 10 + 1,8%
MATIN	6 3,4%	0 0,0%	6 2,4%	0 0,0%	3 3,3%	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%	15 2,6%	0 0,0%	+ 15 + 2,6%
LIF (2002)	0 0,0%	1 0,5%	0 0,0%	2 0,7%	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%	3 0,5%	- 3 - 0,5%

Geburtstage im November 2006

zum 55. Geburtstag

wir gratulieren:

07.11. Christine Greill

Zaingrub 16

zum 60. Geburtstag

02.11. Adelheid Zimmermann

Mörtersdorf 53

10.11. Wilhelm Loidolt

Mold 65

zum 65. Geburtstag

15.11. Helmut Holoubek

Mörtersdorf 49

zum 70. Geburtstag

04.11. Leopoldine Schmid

Mörtersdorf 25

zum 75. Geburtstag

20.11. Johann Öhlknecht

Mold 20

26.11. Wendelin Csatory

Mold 68



Geburt:

15.09. Selina Gravogl

Mold 95 b

Sterbefälle:

wir trauern um:

22.09. Ilse Strasser (1914)

Ma. Dreieichen 81

28.09. Josefine Schöllner (1932)

Mold 59

29.09. Hermine Summer (1926)

Ma. Dreieichen 81

02.10. Rosa Nowotny (1920)

Ma. Dreieichen 81

Wochenenddienst der Ärzte im November 2006

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



Apotheken – Horn

Bereitschaftsdienste

ÄRZTENOTRUFNUMMER

141 (ohne Vorwahl)

Freiwillige Feuerwehr

Notruf 122

Polizei

Notruf 133

Rettung 02982/2244

Notruf 144

Vergiftungs - INFO

01/4064343

gerade Woche: Landschaftsapotheke

02982 2255

ungerade Woche: Stephans-Apotheke

02982 433

(rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud

02985 2317

Drosendorf - Apotheke zum Erlöser

02915 2251

28. u. 29.10.

Dr. Vonstadt Susanne

Horn

02982 2345

Dr. Greilinger Anita

Gars/Kamp

02985 2308

01.11

Dr. Vonstadt Susanne

Horn

02982 2345

Dr. Renolder Klaus

Neupölla

02988 6236

04. u. 05.11.

Dr. Schleritzko Erna

Horn

02982 3230

Dr. Dollensky Harald

Gars/K

02985 2340

11. u. 12.11.

Dr. Daimer Elisabeth

Mold

02982 30308

Dr. Mies Peter

Altenburg

02982 2443

18. u. 19.11.

Dr. Vonstadt Susanne

Horn

02982 2345

Dr. Dollensky Harald

Gars/K

02985 2340

25. u. 26.11.

Dr. Schleritzko Erna

Horn

02982 3230

MR Dr. Steinwender Paul

St. Leonhard/Hw.

02987 2305

Zahnärzte:

26. – 29.10.

Dr. Bien Irmgard

Horn

02982 3239

01. 11.

Dr. Tiller Rene

Eggenburg

02984 3611

04. u. 05.11.

Dr. Klima Wolfgang

Raabs/Th

02846 7174

11. u. 12.11.

Dr. Pichler Manfred

Horn

02982 2395

18. u. 19.11.

Dr. Loimer Renate

Gars/K

02985 2540

25. u. 26.11.

Dr. Weiss Alfons

Gr. Siegharts

02847 2887

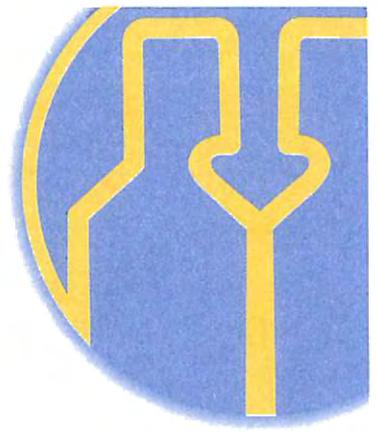
www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Sparkassen.

Baugründe
in Horn, Mödrring und Bürgerwiesen
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:
Tel. 050100 / 26000
VDir. Wielach, R. Sch

wohn²



Seminar zum Genießen (lernen)

BESSER SCHMECKEN UND SICH WOHL FÜHLEN

am **Freitag, 17. November 2006**
um **18.30 Uhr**

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme. Essen ist Genuss!
Bei den Seminaren „besser schmecken und sich wohl fühlen“ lernen die Teilnehmer/innen (wieder), wie herrlich Essen schmecken kann, wenn man/frau es mit allen Sinnen genießt.

- Ort:** Mold, Gemeinschaftshaus
Referentin: Frau Rosemarie Zehetgruber
Eintritt: Freie Spenden
Anmeldung: Ing. Margit Pichler, 02982/83832 bis 13. November

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich
das Örtliche Bildungswerk Rosenberg-Mold

Veranstalter: Regionales Bildungswerk Bezirk Horn
Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold

Gefördert im Rahmen der Aktion
„Gesünder leben in NÖ – tut gut“



Montag, 6. November 2006, 19:00 Uhr, Mold 30, Gemeinschaftshaus;
BHW und Kindergarten Rosenberg-Mold

Elternschule f. Eltern/Großeltern von 3 bis 6 jährigen Kindern (Teil 3)
WENN KINDER „BRAV“ SEIN WOLLEN, ES ABER NICHT KÖNNEN
Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität (ADHS, ADS)

Wie können Eltern in Zusammenarbeit mit der außerfamiliären Kinderbetreuung diese Schwierigkeiten bewältigen

Leitung: Dr. Christine Preisinger, Psychologin, Haus der Zuversicht Waidhofen/Th.
Kursbeitrag: 4,- € / Vortrag
Anmeldung: Ing. Margit Pichler, Mold, Tel. 02982/83832

Gefördert vom Familienreferat der NÖ. Landesregierung

Dienstag, 14. November oder Donnerstag, 16. November 2006, 15:00 bis 18:00 Uhr,
Mold 72, Kursküche der Bildungswerkstatt; BHW Rosenberg-Mold

KOCHEN MIT KINDERN

Für Kinder von 6-12 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson, die Freude am Kochen haben und Interesse, kleine Speisen selbst herzustellen.

Kursleitung: Susanne Schmöger
Kursbeitrag: 20,- € pro Kind mit Begleitperson, für ein weiteres Kind 4,- €
Dauer: 3 Stunden
Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen
Anmeldung/Information: Ing. Margit Pichler, Tel. 02982/83 832 oder
Susanne Schmöger, Tel. 02982/83545
Anmeldeschluss: 9. November 2006

Für Verletzungen, die möglicherweise beim Kurs entstehen, übernimmt die Begleitperson die Haftung.

Donnerstag, 23. November 2006, 19:00 bis 21:30 Uhr, Mold 30, Gemeinschaftshaus;
BHW Rosenberg-Mold

TISCHDEKORATIONEN MIT NATURMATERIALIEN
TISCHSCHMUCK FÜR DAS GANZE JAHR

Für kreative Frauen, die Interesse haben ihre Tische mit Naturmaterialien einmal etwas ANDERS zu dekorieren.

Es werden verschiedene Dekorationen vorgestellt und eine Variante gemeinsam gebastelt.

Kursleitung: Susanne Schmöger
Kursbeitrag: 10,- € pro Person + Materialkosten
Mitzubringen: Schere, Gartenschere, falls möglich Heißklebepistole
Teilnehmerzahl: 12-15 Personen
Anmeldung/Information: Ing. Margit Pichler 02982/ 83832
Anmeldeschluss: 17. November 2006

Veranstalter: Regionales Bildungswerk Bezirk Horn
Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold



Feuerlöscherüberprüfung

Die FF – Mold organisiert heuer wieder einen Feuerlöscherüberprüfungstermin. Dabei werden die Handfeuerlöscher von der Firma Minimax auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Feuerlöscher alle 2 Jahre überprüft werden muss.

Termin: Montag 27.11.2006
Zeitpunkt: 18:00 – 20:00 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Mold
Kosten: 7 € je Feuerlöscher

Die FF – Mold ersucht um zahlreiche Beteiligung an dieser Überprüfung, um im Notfall auch einen funktionstüchtigen Feuerlöscher zur Hand zu haben.

Brennholz aus dem Gemeindewald zu verkaufen

Das Holz kann sowohl zugestellt, vom Lagerplatz abgeholt oder auch selbst gemacht werden.

Für weitere Auskünfte und Preise steht

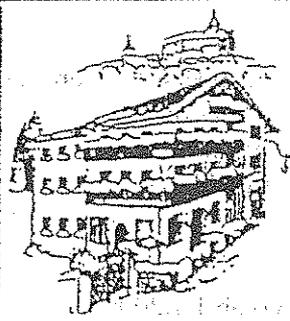
Herr Otto Himml aus Ma. Dreieichen 82

Tel. 02982 / 53345 (am besten mittags oder abends)

gerne zur Verfügung.

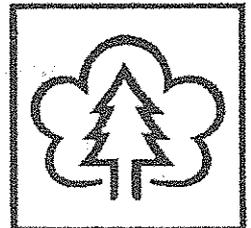
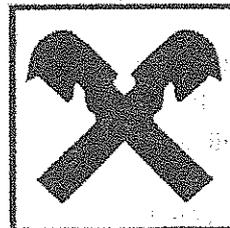
Der Verschönerungsverein Rosenberg bedankt sich herzlich bei den freiwilligen Helfern für die Mithilfe bei der Blumenpflege, beim Laub rechen, Bänke streichen, gießen, Körbe entleeren und bei sonstigen Arbeiten.

Josef Mann Friederike Toifl



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN
3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte



NÖ Heizkostenzuschuss

Allgemeines

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, **sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen** für die Heizperiode 2006/2007 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von **100 Euro** zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann **bis 30. April 2007** beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden (**Einkommensnachweise wie z. B. Kontoauszüge mitnehmen!**). Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Personenkreis

Gefördert werden Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. EWR-BürgerInnen, die den Hauptwohnsitz in einer NÖ Gemeinde haben und folgenden Personenkreisen angehören:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienbeihilfe beziehen
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Von der Förderung ausgenommen sind

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen.
- BezieherInnen von Sozialhilfe (Anspruch auf Raumheizungszuschuss nach dem Sozialhilfegesetz)
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind.
- Personen, die einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Beistellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.

Einkommen

Für das anrechenbare Einkommen werden alle Einkünfte des im gemeinsamen Haushalt lebenden Antragstellers und seines Ehepartners (bzw. Lebensgefährten/in), seiner Kinder oder derjenigen Person, die mit dem Antragsteller in einer wirtschaftlichen Hinsicht einer Ehe oder Lebensgemeinschaft gleich zu stellenden Wohngemeinschaft lebt (z. B. Großmutter und Enkel, Tante und Neffe, ...), herangezogen, wobei für Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft als Monatsbetrag 4,16% des Einheitswertes berechnet werden.

Einkommensgrenze ist der Richtsatz für Ausgleichszulage (§ 293 ASVG) ab 1.1.2006:

- | | |
|--|----------|
| • Für Alleinstehende: | 690,00 |
| • Für Ehepaare und Lebensgemeinschaften: | 1.055,99 |
| • Für jedes Kind zuzüglich: | 72,32 |
| • Für jeden weiteren Erwachsenen: | 365,99 |

Anrechenfreie Einkommen

- Familienbeihilfen, Schüler- oder Studienbeihilfen, Stipendien
- Kinderzuschüsse nach den Sozialversicherungsgesetzen
- Ausgedingsleistungen außer Brennmaterial und Wohnraumbeheizung
- Einkünfte wegen der besonderen körperlichen Verfassung des Antragstellers (Pflegegeld usw.)
- Lehrlingsentschädigungen

Highlights



Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente, direkt neben dem Renaissanceschloss Rosenberg.

Gastgarten mit altem Kastanienbaumbestand
Gemütliche Stuben, Festsaal, Romantikzimmer
Romantik Candlelight-Dinner bei offenem Kamin

3573 Rosenberg 2
Tel. 02982/30577 Fax DW 4
www.schlossgasthof-rosenburg.at
schlossgasthof-rosenburg@vwnet.at

Übersicht 2006	
20. Oktober	Keltisches Lichterfest mit Lichtertanz und feudalem Mahl
5. November	Brotbackkurs
ab 5. November	jeden Sonntag Brunch im Schlossgasthof
11. November	Weintaufe
10. - 12. November	Kripplerwerkstatt mit M. Strobl
17. - 18. November	
19. November	Jazz-Lunch mit Wolfgang Friedrich und der New Orleans Dixieland-Street-Band
1. - 2. Dezember	Seminar - "Das Geheimnis der Ausstrahlung" - M. Grieshammer
ab 3. Dezember	jeden Adventsonntag Adventbrunch
5. Dezember	Weihnachtliche Erlebnisreise - H. G. Leiendecker
25. + 26. Dezember	Weihnachtsdinner
31. Dezember	Stimmungsvolle Silvestergala



1. November 2006
9.00 Uhr

heilige Messe in Rosenberg
anschließend Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal.

Das Österr. Schwarze Kreuz bittet um Ihre Spende.
Sie ermöglichen mit ihrer Spende die Erhaltung und
Pflege der Kriegsgräber im In- u. Ausland

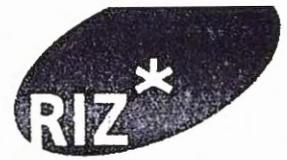
Nikolaus & Krampus

Jugend Mold

kommen am
5. u. 6. Dezember 2005
ins Haus !



Bei Interesse bitte unter der
Tel.Nr. 0664 14 15 013
(18.00 - 20.00 Uhr, K.Peifer) anmelden.



Die Gründer-Agentur
für Niederösterreich.

Gründer bestens betreut!

Dem Land Niederösterreich liegen Jungunternehmer besonders am Herzen. Um ihnen die bestmögliche Unterstützung zu geben, verstärkt das RIZ als Gründeragentur des Landes sein kostenloses Gründerservice. Dabei wird die Gesamtregion Waldviertel intensiv vom RIZ Beratungsbüro in Gmünd aus betreut.

Das Waldviertel hat Zukunft. Das unternehmerische und wirtschaftliche Potenzial der Region darf nicht unterschätzt werden. Das weiß DI (FH) Ewald Miksche, der zukünftig die Gemeinden aktiv in allen gründungsrelevanten Angelegenheiten betreuen wird. Als RIZ-Gründerberater bietet er allen Gründern und Gründerinnen in der Region bedarfsgerechte, persönliche Betreuung. Er hilft ihnen z.B. bei der Entwicklung eines Unternehmenskonzeptes, bei der Kontaktierung von Finanzierungs- und Förderungsstellen sowie bei der Standortsuche.

Die Betreuung ist dabei immer kostenlos und wird vom RIZ im Bedarfsfall bis zu 3 Jahren angeboten. Zu diesem Zweck wurde das RIZ seit Anfang des Jahres neu strukturiert und erweitert.

Mit dem neuen Erscheinungsbild, dem neuen Logo und den neuen Werbeauftritten will man die neue Dynamik auch bildlich symbolisieren. Seit Anfang des Jahres wird das RIZ auch von einer neuen Geschäftsführung geleitet, Mag. Petra Patzelt, sie erklärt: „Die erweiterte Gründerberatung auf bis zu 3 Jahren soll die langfristige Existenzabsicherung der Unternehmen unterstützen.“ Gerade die Anfangsphase ist für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens ausschlaggebend. In dieser Phase brauchen die Gründer einen verlässlichen Partner, der ihnen die richtigen Informationen und die richtige Infrastruktur sowie ein gutes Netzwerk zur Verfügung stellt. Als landesnahe Organisation und in Kooperation mit allen relevanten Landesstellen kann das RIZ dies auch gewährleisten. Neue RIZ-Beratungsbüros wurden in St. Pölten, Wr. Neudorf, Strasshof und Gmünd geschaffen.

Für weitere Informationen oder nähere Auskünfte steht Ihnen DI (FH) Ewald Miksche unter Tel 0676/88 326 4500 oder per E-Mail unter miksche@riz.co.at gerne zur Verfügung.

Parteienverkehr und Sprechtag der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt, da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
	und jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

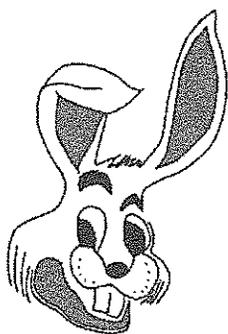
Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg - Mold



Rudis Hofladen

Wo guter Geschmack zuhause ist

3580-Mold 32

Tel. & Fax: 02982/53325

Unsere Öffnungszeiten: Freitag, 9 bis 18 Uhr und Samstag, 9 bis 12 Uhr

27. & 28. Oktober und 3. & 4. November

Frisches und Tiefgekühltes Wildbret vom Reh und Wildschwein z.B.

Rehschulter je kg 10 € Rehkeule je kg 12 €

Wildschweinschulter ohne Knochen je kg 10 €

10. & 11. November

Frische Weidegans je kg 7,60 €

17. & 18. November

Frische Flugente je kg 6,70 €

24. & 25. November

Rindfleisch - gut abgelegen

z.B. Schnitzel je kg 9,95 €

Beiried je kg 12,90 €



24. & 25. November Schweinefleischaktion :

$\frac{1}{2}$ Schwein grob zerlegt mit Zuwaage

NUR 2,15 € je kg

Ab 24. November große MEHL und MOHN AKTION:

Mehl von der ILLY MÜHLE aus Messern

5 kg NUR 2,70 € (Type 480 glatt, griffig oder halbgriffig)

Mohn 0,5 kg NUR 1,50 € 1 kg NUR 2,80 €

Wir bitten um zeitgerechte Vorbestellung !!!

BauernGschäftl

Aktionen und Verkostungen

03. 11. ab 14:00 Uhr
Nudelverkostung (Fam. Dietrich Fronsburg)
Weinverkostung (Stift Altenburg)
Brände und Likörverkostung
(Fam. Sprung Heinrichsdorf)
- 3.11. ab 8:30Uhr **Warme Stelzen** je kg **7,20 €** Vorbestellung erbeten !
06. - 11.11. **Äpfel** statt 1,20 € Nur **1€**
- 10.11. **Gratisapfel** für jeden Kunden (Tag des Apfels)
- 17.11. ab 14:00 Uhr
Verkostung von Honigspezialitäten
Brände und Likörverkostung (Hr. Kramer)
- Ab 24.11. **Weihnachtsbäckerei** (½ kg 10 €)
Vorbestellung erbeten !!

Jedes Wochenende gibt es frisches Schweinefleisch !!!!

Den Termin für frisches Bio – Weiderind ,Lamm, Pute, Enten, Wildbret und Fisch entnehmen Sie von unserer Anschlagtafel !

Auf Ihren Besuch freut sich das BauernGschäftl Tel: 02982 /20562

Hauptplatz 7 3580 Horn

MO.-SA. 8:00- 12:30 UHR MO.- FR. 14:00- 18:00 UHR

*Kirchen und religiöse Kleindenkmäler*Das Altenburger Soldatenkreuz

Das Soldatenkreuz erreicht man von der Altenburger Straße aus; man parkt den Wagen in der stillgelegten Straßenschleife vor dem Roten Kreuz, wechselt auf die linke Straßenseite, und geht sofort vom Schranken einen ziemlich verwachsenen Weg nach rechts Richtung Altenburg. Weiter durch den Fichtenwald; beiderseits erkennt man im Gelände deutlich die seinerzeitigen Abbaustätten, vermutlich auf Lehm für den Altenburger Ziegelofen. Sodann quert man die Hochspannungsleitung; im anschließenden Wald kündigt bald Immergrün die Gedenkstätte an und schon steht man vor dem etwa zwei Meter hohen Denkmal.

Es ist ein bescheidenes Erinnerungsmal an die Kriegsoffer der Franzosenkriege auf den fernen Schlachtfeldern des Jahres

1797. Man muss eifrig in den Geschichtsbüchern nach der Vorgeschichte blättern. Damals im sogenannten Zweiten Koalitionskrieg gegen das revolutionäre Frankreich trug Österreich die Hauptlast der österreichisch-britischen-russischen, zeitweise auch bayerischen Koalition. Die Auseinandersetzungen spielten südlich und nördlich des Alpenbogens; über den Rhein und über den Ticino kamen die Franzosen. Die Schlachten von Amberg und Würzburg im August und September 1796 stoppten zwar den französischen Vormarsch in Süddeutschland. Doch am italienischen Hauptkriegsschauplatz verlor Österreich gegen das Napoleonische Heer Schlacht für Schlacht. Das befestigte Mantua ging verloren, die im östlichen Venetien an den Ausläufern der Julischen Alpen bei Görz und Gradiska errichteten Bastionen wurden überrollt, und so war die Straße durchs Kanaltal nach Kärnten offen. Bis nach Leoben kamen damals die Franzosen - dort steht eine weithin sichtbare Säule zur Erinnerung an den hier geschlossenen Vorfrieden vom 18. April 1797, dem am 17. Oktober 1797 der Friede von Campo Formi(d)o folgte. Österreich verlor Belgien und die Lombardei, bekam aber den aufgelösten Staat Venedig.¹

Soweit die großen Ereignisse. Die kleine Geschichte erleidet das einfache Volk. Tausende Tote blieben auf den Schlachtfeldern liegen. Wer nicht mehr weiterkam oder von befreundeten Kameraden nicht abgeholt wurde, hatte keine Überlebenschance - so war das bis zur Einrichtung des Roten Kreuzes Jahrzehnte später. Nicht besser war es in der belagerten Festung Mantua im Winter 1796/97. „Die üble Beschaffenheit der

¹ Erich Zöllner: Geschichte Österreichs. Von den Anfängen bis zur Gegenwart.- Wien, München 1990, 331f.

Spitäler, Kasernen und (Unterkunfts-)gebäude“, der Mangel an Medikamenten und schlichtweg der Hunger raffte hier Tausende binnen weniger Wochen dahin. Die Kranken lagen größtenteils „in Gängen auf dem Ziegelboden auf bloßen Matten; nur ein geringer Theil der Garnisonen hatte Bettschragen und Strohsäcke; alle übrige Mannschaft lag auf gepflasterten Boden, hatte Nichts als eine Matte und den fast unbrauchbaren Mantel zu seiner Decke“ – so berichtet Feldmarschall Graf von Wurmser an Kaiser Franz am 3. Februar 1797.² Die hoffnungslose Lage schildert auch Erzherzog Carl seinem Bruder Kaiser Franz am 20. März 1797 aus Wippach in Krain: „Überdies sind unsere Soldaten, die nun seit 8 Tagen die ganze Nacht marschieren, den ganzen Tag unter dem Gewehr stehen müssen, und weder Zeit noch die nötigen Gerätschaften und Kessel zum Kochen bei sich haben, ausgehungert und in einem so elenden Zustande, dass ein großer Teil davon krank wird und die Spitäler anfüllt, in denen wir über 24.000 Mann haben“ – das war nicht ganz die Hälfte der damals im ganzen Alpengebiet gegen Napoleon aufgestellten österreichischen Truppen.³

Doch nicht einmal in den Spitälern war Ruhe oder stilles Sterben gegönnt. Das k.k. Militärspital von Görz fiel mit 1000 Mann den Franzosen in die Hände.⁴ Das k.k. Militärspital Graz wurde in der Endphase des Krieges aus Sorge vor einer französischen Invasion aufgelöst und auf schlechten Straßen und Karrenwegen bis nach Altenburg evakuiert. Diesen Elendszug sah Gräfin Maria Josepha Clary, die Mutter der Gräfin Christiane von Hoyos auf der Fahrt von Teplitz nach Wien. Entsetzt berichtet sie ihrer Tochter unter dem frischen Eindruck der Ereignisse

am 4. Mai 1797, übersetzt aus dem Französischen:

„Nach Maissau begegnete ich etwa 50 Wagen mit diesen unglücklichen Verletzten oder Kranken. Es war ein ergreifendes Bild. Unter ihnen machten viele den Eindruck noch unterwegs zu sterben. Und in Korneuburg war ein weiterer Train von 18 Wagen.“⁵

Im Stift Altenburg nahm das Militärspital mit seinen 2200 Mann Beschlag vom ganzen Stiftsgebäude, Kirche, Bibliothek, Kaisertrakt.⁶ Die Kranken wurden gerade notdürftig ernährt und gekleidet; von medizinischer Betreuung konnte beim damaligen Stand der ärztlichen Kunst nicht viel die Rede sein. Größte Plage war die der schlechten Hygiene folgenden Entzündungen. Als „Anfressen der großen Gefäße“ bezeichnet der Arzt Billroth noch im Deutsch-Französischen Krieg von 1870 das Endstadium des Martyriums. Die Folgen waren schrecklich. In Altenburg sind binnen vier Wochen 494 Blessierte verstorben; als das Spital am 29. Juni 1797 das Kloster verließ, blieben acht nicht transportable Kranke zurück, von denen weitere sieben verstarben. Den einzigen Überlebenden brachte man zu seiner Einheit nach Krems. Insgesamt acht Wochen waren in Altenburg kranke Militärangehörige untergebracht.

Ihre letzte Ruhestätte erhielten die hier verstorbenen mehr als 500 Krieger im Stranzlwald in einer leichten Bodensenke, welche bald der Wald bedeckte. „Bei den Soldatengräbern“ heißt das Areal in einer Altenburger Forstrevierskarte des 19.

² Alfred Ritter von Vivenot: Thugut, Clerfayt und Wurmser. Original-Documente.- Wien 1869, S.593

³ Oskar Criste: Erzherzog Carl von Österreich. Ein Lebensbild. Bd. 1 1771-1797.- Wien, Leipzig 1912, S.505f.

⁴ Erzherzog Carl an Kaiser Franz, 20. März 1797, Criste, Carl, S. 508

⁵ Briefe der Gräfin Maria Josepha Clary an Christiane Gräfin Hoyos, Horn, Archiv Hoyos, Fach 383, Karton 22

⁶ Honorius Burger: Geschichtliche Darstellung der Gründung und Schicksale des Benediktinerstiftes S. Lambert zu Altenburg in Nieder-Oesterreich. Pfarren und Besitzungen, und mehrere hiesige Gegend betreffende Ereignisse.- Wien 1862, S.110f.

Jahrhunderts.⁷ Im Jahre 1843 wurde das Massengrab mit einem Eichenkreuz und einer Gedächtnistafel bezeichnet. Der militärische Totenkult des ausgehenden 19. Jahrhunderts fand schließlich auch diese abgelegene Grabstätte mitten im Wald. Knapp vorm hundertjährigen Gedenken errichtete man an Stelle des Holzkreuzes 1891 eine Marmorstele mit aufgesetztem Kreuz. Stilistisch kombinierte das Denkmal damit eine weltliche patriotische Zeichensprache mit dem christlichen Kreuzsymbol. Die Widmung verbindet gleichfalls ein vaterländisches mit einem gläubigen Anliegen, wenn es auf der Stele in roter (!) Schrift heißt:

Zum Andenken der im k.k. Militärspitale im Stifte Altenburg vom April bis Juli 1797 über 500 verstorbenen, hier begrabenen k.k. Krieger. 1891 Requiescant in pace

Längst haben die Nachkommen die Erinnerung an ihre fernen Toten vergessen; längst weiß kein Altenburger und Rosenburger, wem dieses „Soldatenkreuz“ eigentlich gewidmet ist. Dennoch hat es im populären Erinnerungskult seine Funktion gefunden: Jahr für Jahr zu Allerheiligen ist die Stätte geschmückt zum Andenken an die fern der Heimat, weiß Gott wo in Russland oder Frankreich, ruhenden Toten des Zweiten Weltkrieges. So ist das Soldatenkreuz in all seiner schuldlosen Abgelegenheit zum ideologiefreien Erinnerungsmal abseits der großen Reden und Feiern geworden.

Wieder nütze ich die Gelegenheit, in die unmittelbare Altenburger Nachbarschaft auszuschwärmen. Da ist zuerst auf die topographische Bezeichnung Stranzl hinzuweisen, so heißt das Waldareal links und rechts der Altenburger Straße. Von Burgerwiesen erreicht man den Wald auf

dem sogenannten „Stranzler Weg“, der beim gotischen Marteri von der Freistädter Bundesstraße abzweigt. Der Name bezieht sich auf ein ehemaliges Stranzendorf, das mit seinen sieben Lehen nach Altenburg dienstbar war. Stranzendorf gehörte schon zur Grundausrüstung des Stiftes im Jahre 1144. Noch Kaiser Friedrich III. bestätigte dem Stift 1460 den Besitz dieser Lehen Hof für Hof mit ihren Dienstbarkeiten.⁸ In der Frühen Neuzeit ist das Dorf wie so viele andere oft ungünstig gelegene Siedlungen abgekommen und mit Wald überwachsen. Nicht einmal seine präzise örtliche Lage ist bisher bekannt. Auf solche Wüstungen mit Namen Reichensulz und Armensulz führt der große Altenburger Stiftswald „Sulz“ seinen Namen zurück. Der seinerzeitige Altenburger Stiftspater und Haushistoriker Endl hat beim Jägerbrunn in der Sulz neben urgeschichtlichen Fundstücken auch mittelalterliche Keramik entdeckt, und so dürfte dort eine der Ansiedlungen zu orten sein.⁹ Überhaupt waren die Sulz und das Stranzel schon in der jungsteinzeitlichen Periode, also zu Zeiten eines ausgedehnten Ackerbaues, einigermaßen besiedelt. Auch die beiden Steige von Altenburg nach Steinegg durch die Sulz sind gewiss älteren Datums. Sie bieten bis heute eine angenehme Passage über das Hochplateau der Sulz und hinunter nach Steinegg. Dem Köhler in seiner Erd- und Rindenhütte sind seinerzeit im 19. Jahrhundert die Steinegger Kirchgänger begegnet. Auch mit dieser für den Köhler ziemlich fragwürdigen Romantik ist es längst vorbei.

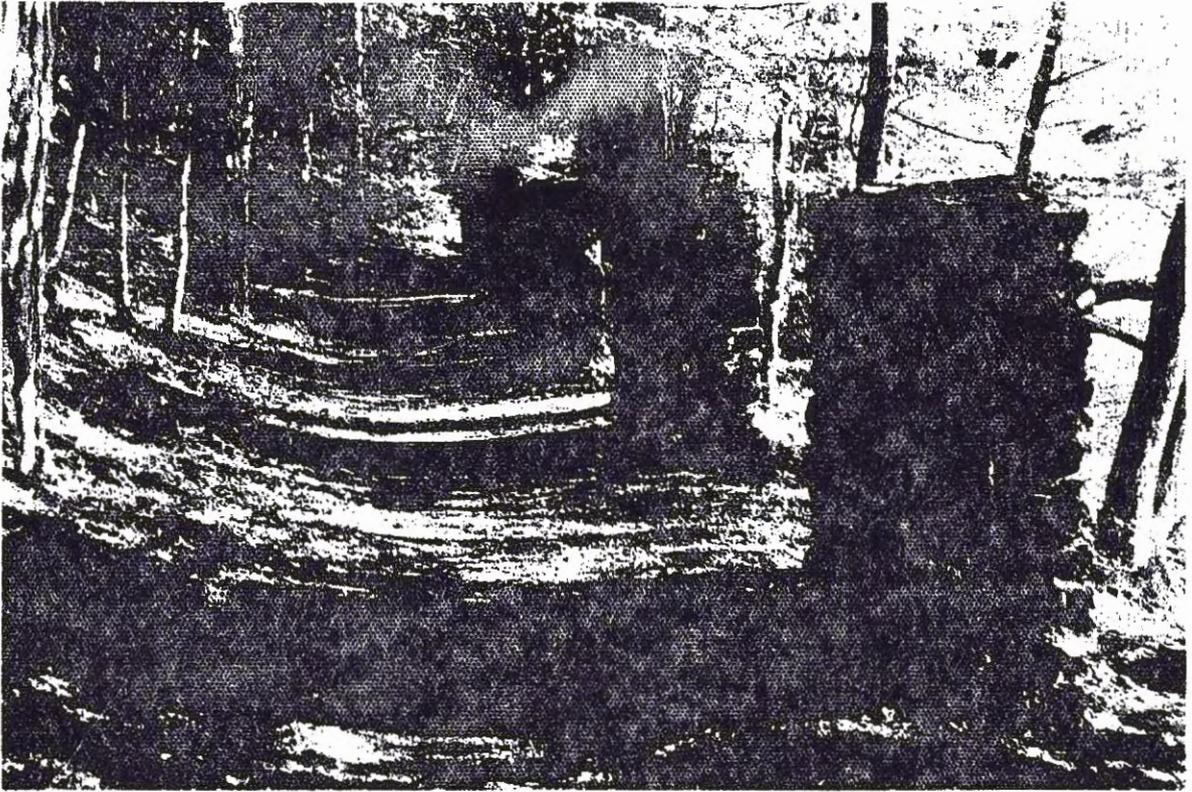
⁸ Walter Heinz: Verfassungs- und Besitzgeschichte des Benediktinerklosters St. Lambert zu Altenburg, S.113; dazu Karl Lechner: Geschichte der Besiedlung und der ältesten Herrschaftsverteilung.- In: Franz Lukas und Friedrich Moldaschl (Hrsg.): Heimatbuch des Bezirkes Horn I.- Horn 1933, S. 246-304, S.261

⁹ Anton Hrodegh: Urgeschichte. (Das Waldviertel. Hrsg.v. Eduard Stepan.2; zugleich Deutsches Vaterland.7. Oktober/Dezember 1925).- Wien 1925, S.12-13.

⁷ Gertraud Ingrid Koller: Die Herrschaft Stift Altenburg. Zur Einnahmen- und Betriebsstruktur 1751-1845. Geisteswiss. Diplomarbeit Wien 1999, Kartenbeilage

Sodann möchte ich auf die Altenburger Tiergartenmauer hinweisen, das sind zwei separate barocke Tiergehege im Altenburger Stiftswald. Der eine sogenannte Tiergarten ist durch eine durchgehende übermannshohe Mauer vom Stift hinunter den Försterbach bis zur Kampwiese, sodann den felsigen Abhang hinauf, um das Bründl herum wieder zum Stift zurück eingefasst. Die gewaltige

Mauer ist vor allem im Winter, wenn die Kimmereichen entlaubt sind, vom gegenüber liegenden Wanzenauer Saurüsselwald bzw. vom Altenburger Umlaufberg gut zu sehen. Ein wasserführender Graben innerhalb des Geheges diente dem Wild als Tränke.



Tiergartenmauer am Kampufer

Den zweiten Tiergarten umfassen Pfeiler von etwa 1 ½ Meter Breite, die jeweils Führungen für die dazwischen eingelegten Holzplanken aufweisen. Der Park lag damals innerhalb des ganzjährig Wasser führenden Grabens zur Öden Mühle hinunter. Beide Tiergartenmauern sind dort, wo sie auf Fels aufrufen, bestens erhalten; auf schwächeren Unterlagen, vor allem dem Kampufer entlang, sind viele Pfeiler bzw. Mauerabschnitte bereits verstürzt - obwohl die Forstverwaltung von jeher darauf geachtet hat, dass die Mauer bei Holzschlägerungen nicht Schaden erleidet. Das weiß ich aus den Berichten

meines Vaters, der nach dem Zweiten Weltkrieg immer wieder im Stranzl Holz gemacht hat. In den Sechzigerjahren war übrigens die aus Pfeilern bestehende Tiergartenmauer ein ganzes Stück entlang von der Altenburger Straße aus zu sehen; mittlerweile verdeckt wieder der Jungmais das pittoreske Bauwerk.

Zur Baugeschichte der Mauer stehen mir nur wenige Informationen zu Verfügung. Die Fremdenführer erwähnen sie lediglich

am Rande.¹⁰ So ist unter Abt Placidus Much (1715-1765) dem Maurer Hans Lutz „für die Thiergartenmauer“ per Quadratklafter eine höhere Summe, offenbar 1025 Gulden bezahlt worden.¹¹ So gesehen hat der Erbauer der großen barocken Stiftsanlage auch dieses immense Bauwerk in Auftrag gegeben. Tatsächlich entspricht ein solcher repräsentativer Wildtierpark ganz dem barocken herrschaftlichen Lebensstil. Die Natur förmlich zu beherrschen, das war der Sinn dieser Modeerscheinung.

Besonders weidmässig mag die Jagd in solchen Gehegen nicht gewesen sein. Als nächster Bauherr wird Abt Willibald Palt (1762-1768) genannt, und zwar in der handschriftlichen Steinegger Chronik des Zwettler Stiftsherrn P. Augustin Erdinger. Hier heißt es: „Abt Willibald Palt, ein Jagdliebhaber, ließ einen bedeutenden Wald mit einer Mauer einfassen, benannt Tiergarten, in welchem nach damaliger Zeit verschiedene Arten des Wildes gehegt wurden.“¹² Auf welche der beiden Mauern diese zwei Informationen zu beziehen sind, ist nicht zu ermitteln. Übrigens konnte der erstgenannte geschlossene Tiergarten vor wenigen Jahren erneut durch ersatzweise Einfügung vom Maschendraht in der geborstenen Mauer als Gehege genützt werden.

Öde Mühle am Äußeren Umlauf



¹⁰ Gars am Kamp. Topographie und Kultur. Die schönsten Ausflüge, Im Verlag der Marktgemeinde Gars am Kamp, 1949, S.75

¹¹ Die Angabe bei Burger „36 kr., 1025 fl. 45 kr.“ dürfte durch einen Druckfehler entstellt sein, Burger S.19

¹² Chronik P. Augustin Erdinger, Abschrift Sammlung Haas.

Österreichs Sprechtag

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Dienstag
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 06. November 2006
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Mold 72
Termin: 08., 22. u. 29. November 2006
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
14. u. 28. November 2006
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 08., 22. u. 29. November 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 02. u. 16. November 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Erste Anwaltliche Auskunft

Ort: Mag. Johannes Polt
Horn, Florianigasse 5, Tel. 2340/12
Termin: 28. November 2006, von 17.00 - 18.00

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse
Termin: 13. u. 27. November 2006
Zeit: 09.00 - 12.00 Uhr

Beratungszentrum RAT & HILFE

3580 Horn, Wienerstrasse 5

Partner-, Familien- und Lebensberatung

Jugendberatung

Psychotherapie

Supervision

Mediation

verschwiegen, anonym,
freiwilliger Kostenbeitrag

Shell-Großstankstelle
Ing. Gerhard Knell
Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine
Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle
Tel. 02982/8291 Fax 82914



W. KNELL
Das Tor zum Waldviertel
Tel. 02982/8290 Fax 82906
Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
3580 MOLD





Anmeldung:

02982 / 29 30

Montag 10 - 12 Uhr
Dienstag 17 - 19 Uhr
Donnerstag 17 - 18 Uhr

Jugendberatung
Mittwoch 17 - 19 Uhr